

Crown Technologies

Für die Multigamer von Crown Technologies läuft die Umstellung auf TR 4.1 „im Prinzip“ so wie bei NSM-Löwen Entertainment (siehe Seite 28). Aufgrund der gemeinsamen Konzernmutter Novomatic ist das nicht weiter überraschend.

Deswegen hier nur die Kurzversion: Die TR-4.1-Software – bestehend aus bisherigem TR-3.3-Spielpaket und neuem TR-4.1-Spielpaket – wird im Sommer vorgestellt. Danach werden die Kunden informiert, um Terminabsprache gebeten und die Umstellung startet. Gearbeitet wird nach dem System „first in, first out“. Verfügt das Gerät über die neue Software,

läuft zunächst die bisherige 3.3-Software weiter. Es kann aber sofort oder zu jedem beliebigen anderen Zeitpunkt, auf 4.1 – irreversibel – umgestellt werden. Ist bis zum 31. Dezember 2010 nicht umgestellt, bleibt die Maschine stehen und kann nur nach einer 3.3-Abschlusskassierung über das Servicemenu wieder aktiviert werden – dann ausschließlich mit 4.1-Version. Das neue 4.1-Spielpaket besteht aus bekannten und etablierten Spielen sowie einer Reihe von neuen Spielen, von denen es bei Crown heißt, sie würden völlig neue Akzente in Deutschland setzen. Umgestellt werden alle Geräte der Admiral-Crown-Serie. Ergänzend zum Umstellungsszenario teilt Crown mit, dass es im Herbst ein völlig neues Modell der Admiral-Crown-Produktfamilie geben wird.

Crown und Löwen arbeiten bei der Umstellung eng zusammen. Wie es aus beiden Häusern heißt, organisiert und koordiniert ein gemeinsames Gremium den Wechsel, der vor Ort dann auch gleichzeitig für Produkte der Novo- und Admiral-Crown-Serien durchgeführt wird.

Playmont

Umstellung Traditionsgeräte: Von Playmont gibt es mit Red Seven und Quadro Liner zwei traditionelle Geräte nach TR 3.3 im Markt. Wie das Unternehmen mitteilt, gibt es allerdings „aus derzeitiger Sicht“ keine Nachfrage nach einer Anschlusszulassung auf 4.1.

Umstellung Multigamer: Playmont ist es gelungen, den im Herbst 2008 vorgestellten Multigamer Black Horse in „für unsere Unternehmensgröße durchaus signifikanten Stückzahlen“ am Markt zu platzieren, wie es aus Kassel heißt. Deswegen wird es für das Gerät eine Folgesoftware nach TR 4.1 geben. Das Spielpaket ist nach Playmont-Angaben kürzlich bei der PTB eingereicht worden. Das Unternehmen wird seine Kunden informieren, sobald die Zulassung da ist. Die Umrüstung erfolgt dann in Form des Tauschs des Spielpaketes.

Playmont
GAMING SYSTEMS

Webak

Das Umstellungsszenario des österreichischen Geldspielanbieters Webak folgt nach „einem ganz einfachen Prinzip“, wie Firmenchefin Eveline Kreiner erläutert:

Alle Geräte im Markt mit zwei Monitoren – also die aktuellen Multigamer Dual Chrome Line und Dual Casino Line – laufen schon nach der technischen Richtlinie 4.1.

Für alle Geräte mit einem Monitor ist eine Anschlusszulassung beantragt. Es geht dabei um die Geräte Slim Line (Monitor ohne Touch) und Future Line (Monitor mit Touch). Bei Webak rechnet man



„praktisch täglich“ mit der Erteilung der Anschlusszulassung.

Die Umstellung selbst wird von Webak vorgenommen, ist aber laut Eveline Kreiner völlig unaufwändig. „Wir werden die Software einfach per USB-Key aufspielen.“ Wie sie weiter sagt, wird der Wechsel von 3.3 auf 4.1 zwar nicht kostenlos sein, sich aber „in einem überschaubaren Rahmen bewegen“. Webak weist außerdem darauf hin, dass – gegen Aufpreis – auch ein Tausch der 3.3-Geräte gegen eines der Doppel-Monitor-Geräte möglich ist, die schon nach 4.1 laufen.

Neox

Keinen Handlungsbedarf bei der Umstellung von Geldspielern auf die Technische Richtlinie 4.1 meldet Neox Technologies. Das Großhandelsunternehmen aus Bingen fungiert als Generalvertrieb für die JvH-Multigamer Master Games und Donkey Pub. „Beide Geräte haben in allen Varianten schon eine Zulassung nach 4.1“, so Geschäftsführer Ralph Berger.

neox
G A M I N G

Bergmann Automaten

Keine Anschlusszulassungen wird es für Geräte des nicht mehr existierenden Herstellers Bergmann Automaten geben. Laut Rüdiger Guth, Geschäftsführer der Crown-Tochter Condor Automaten, würden Anpassungen im Spielsystem nicht reichen. „Es müssten völlig neue Geräte entwickelt werden. Das ist sowohl von unserer Seite als auch aus Sicht der

Kunden wirtschaftlich nicht darstellbar.“ Selbstverständlich werde man aber auf die Kunden mit „attraktiven 4.1-Wechselangeboten aus dem gesamten Spektrum von Crown“ zugehen.

